Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **3672-2010/DaDi** vom 30.06.2010
Aktenzeichen: 034-004

Fachbereich: L/3 - Revisionsamt
Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.13 Revision**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
3.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **138. Vergleichende Prüfung "Rechnungsprüfungsämter II" nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas gibt den Schlussbericht des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofes der

138. Vergleichenden Prüfung „Rechnungsprüfungsämter II“

nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften (ÜPKKG) zur Kenntnis.

Gegenstand der Prüfung war die mit den gesetzlichen Aufgaben eines Rechnungsprüfungsamtes betraute Abteilung Revisonsamt. Schwerpunkte der Prüfung waren

- Tatsächliche formale Behandlung der Prüfung nach § 131 HGO
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen und
- dolose Handlungen.

Im Schlussbericht wird dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zusammenfassend bescheinigt, dass

- kostendeckende Gebühren erhoben werden,
- keine Rückstände bestanden haben,
- eigene Qualitätsstandards bestehen,
- die Vorgehensweise und die Berichterstattung hohen Anforderungen genügt bzw. klar und umfassend erfolgte,
- Stellenbesetzungen am erkannten Bedarf orientiert erfolgten und
- Eröffnungsbilanzprüfungen mit Checklisten vorbereitet wurden.

Weiterentwicklungspotenziale für den Landkreis und die Revisionstätigkeit werden noch in folgenden Bereichen gesehen:

- Ausbau der Risikoorientierung insgesamt, insbesondere auch bei der Prüfungsplanung,

- gezieltes Aufspüren doloser Handlungen bei den Prüfungen,
- Auf- und Ausbau des Prüffelds „Automatisierte Datenverarbeitung im Finanzwesen“.

Zusammenfassend stellt der Prüfbericht als Herausforderung für die Zukunft aller Revisionsämter heraus:

„Aus der Umstellung auf die kaufmännische Rechnungslegung in Landkreisen und Kommunen ergibt sich ein Wettbewerb von Prüfungskonzepten. Die Rechnungsprüfungsämter stehen vor der Herausforderung, sich zu positionieren. Die Bandbreite der Vorgehenswiesen ergibt sich aus dem, risikoorientierten Prüfungsansatz der Wirtschafprüfer auf der einen Seite oder Entwicklung eines eigenen, auf die Situation von Kommunen zugeschnittenen und standardisierten Prüfungskonzept auf der anderen Seite.“

Hinweis: Die Geschäftsstellen der Kreistagsfraktionen erhalten den Bericht ebenfalls zur Kenntnis.

Begründung:

Nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) hat der Hessische Rechnungshof mit der 138. Vergleichenden Prüfung „Betätigung von Landkreisen“ die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH beauftragt. Die Prüfung endete mit dem am 17. Mai 2010 vorgelegten Schlussbericht. Am Vergleichsring waren folgende Landkreise beteiligt: Landkreis Bergstraße, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Fulda, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Landkreis Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsbergkreis, Werra-Meißner-Kreis und Wetteraukreis.

Das Revisionsamt unterliegt derzeit einer großen Veränderungsdynamik. Dies betrifft einerseits die inhaltlich die Umstellung von der Verwaltungsbuchführung auf die Doppik, andererseits aber auch die altersbedingte Personalfluktuation, durch die innerhalb von nicht einmal drei Monaten sowohl die Leitung wie auch die stellvertretende Leitung neu zu regeln waren.

Zahlreiche Aussagen/Feststellungen des Prüfberichts sind damit zum heutigen Stand bereits überholt bzw. nicht mehr aktuell. So ist die Prüfung der Jahresrechnung des Landkreises zum 31. Dezember 2007 zwischenzeitlich planmäßig erledigt (vgl. S. 8.) ebenso vier kommunale Eröffnungsbilanzen (S. 10). Bei den Zweckverbänden ist mittlerweile ein Verband (SENIO) hinzugekommen, ferner haben nahezu alle auf die Doppik umgestellt (vgl. S. 21). Das Revisionsamt verfügt mittlerweile zusätzlich auch über einen diplomierten Betriebswirt (vgl. S. 39). Eine Software zur Unterstützung bei der Prüfungsdurchführung und Berichterstellung ist in Betrieb (vgl. S. 49), Musterberichte werden gemeinsam mit benachbarten Revisionsämtern erarbeitet. Gleichzeitig wurde zum 1. April 2010 die Aufbauorganisation angepasst, um eine bessere Prüfungsplanung und Qualitätssicherung zu ermöglichen.

Dennoch gibt der Bericht einen guten Überblick über die Ausgangsbasis des eigenen Revisionsamtes im Vergleich zu den einbezogenen anderen Revisionsämtern für die Zukunft. Diese ist mit Sicherheit sehr gut. Gleichzeitig werden wichtige Hinweise dafür gegeben, was getan werden muss und kann, um diesen Standard im doppischen Kontext zu halten und auszubauen.

Die für die **gesamte Kreisverwaltung** bedeutendsten Feststellungen/Empfehlungen sind dabei:

- Aufbau eines Risikomanagements (vgl. S 62)
- Ausbau der Architekturen gegen dolose Handlungen (S. 55 ff)
- Prüfrechte in Beteiligungen (vgl. S 35)

Hier muss die Verwaltung insgesamt tätig werden, erst dann können die Bereiche in die Prüfungsplanung einbezogen werden.

Bei der Prüfung kann das **Revisionsamt** auf folgenden Bereichen noch zusätzliche Potenziale nutzen:

- Ausbau IT-Prüfungskompetenz einschließlich Finanzverfahren, ggf. unter Einbindung von Kollegen der IT-Fachabteilung (vgl. S 2, 3, 26, 51)
- Schulung und gezielte Prüfungen in Sachen doloser Handlungen (vgl. S 2, 56
- Aufbau einer mehrjährigen Prüfungsplanung (vgl. S 53)
- Ausbau des Risikoorientierten Prüfansatzes (vgl. S 2, 43, 46, 54)

Bis Ende des Jahres 2010 wird das Revisionsamt ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der Abteilung in den nächsten fünf Jahren erarbeiten. Dieses wird aufbauorganisatorisch auf den seit 1. April 2010 bestehenden eigenständigen Sachgebieten Interne Prüfung (Landkreis und seine Beteiligungen), Externe Prüfung (kreisangehörige Kommunen und deren Beteiligungen) sowie Technische Prüfung (einschließlich Vergabe) basieren. Insbesondere bei der Formulierung von Prüfungszielen und -methoden werden die Anregungen aus dem vorliegenden Bericht der vergleichenden Prüfung berücksichtigt werden.

Anlage:

- Schlussbericht 138. Vergleichende Prüfung „Rechnungsprüfungsämter II“